

MPI für Chemische Energiekonversion • PF 10 13 65 • D-45413 Mülheim a. d. Ruhr

## Pressemitteilung

Christin Ernst M.A.

Leitung PR- & Öffentlichkeitsarbeit

Christin.Ernst@cec.mpg.de

Tel.: +49-208-306-3681

Fax: +49-208-306-3956

24. November 2017

## MPI CEC überreicht erneut Wissenschafts-Preis im Schloss Broich

**Das Mülheimer Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion (MPI CEC) zeichnete am Donnerstag, den 23.11.2017, im Schloss Broich in Mülheim zwei herausragende Wissenschaftler für wichtige Fortschritte im Bereich der chemischen Energiespeicherung mit dem Ernst Haage-Preis aus. Seit nunmehr elf Jahren verleiht das MPI CEC gemeinsam mit der Ernst-Haage-Stiftung den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis. Die Preisverleihung war wie im Vorjahr in eine internationale Tagung zum Thema Energieforschung eingebettet.**

Der nationale Ernst Haage-Preis ging in diesem Jahr an PD Dr. Harald Oberhofer (37). Dr. Oberhofer hat in Wien promoviert und wechselte nach einem Postdoc-Aufenthalt in Cambridge an die TU München, wo er im Rahmen seiner Habilitation eine Arbeitsgruppe im Bereich der theoretischen Chemie aufgebaut hat. Ausgezeichnet wird er für seine herausragenden Forschungsarbeiten zur theoretischen Beschreibung von Energiekonversions- und Transportprozessen.

Den Ernst Haage-Doktorandenpreis erhielt Dr. Patricia Rodríguez-Maciá, Postdoktorandin am MPI für Chemische Energiekonversion in der Gruppe ‚Proteins on Electrodes‘. In Ihrer Dissertation befasste sie sich mit Katalysatoren, die dem Enzym Hydrogenase nachempfunden sind und schloss ihre Promotion mit ‚summa cum laude‘ ab.

Mit ihren Forschungsergebnissen haben die beiden Wissenschaftler einen wichtigen Impuls für die Energiewende geleistet.

Ein weiterer Preis ging an Christine Leenen. Sie erhielt den Auszubildenden-Preis der Ernst Haage-Stiftung für herausragende Leistungen während ihre Lehre zur Chemielaborantin am MPI CEC.

CEC-Direktor Prof. Schlögl führte durch die Abendveranstaltung: „Wir sind der Ernst Haage-Stiftung sehr dankbar, dass sie junge, vielversprechende Wissenschaftler auf ihrem Weg unterstützt.“

Auch die Preisträger sprachen der Stiftung ihren herzlichen Dank aus und bereicherten die Zeremonie mit spannenden Vorträgen, in denen sie ihre Wissenschaft allgemeinverständlich darlegten.

### **International besetztes Symposium**

Eingebettet war die Preisverleihung erneut ein mehrtägiges international besetztes Symposium zur chemischen Energiekonversion. Zehn der renommiertesten Energieforscher präsentierten an drei Tagen ihre aktuellsten Ergebnisse. Durch die vielfältigen Forschungsschwerpunkte der Wissenschaftler fanden alle wichtigen Themen aus dem Bereich der Energieforschung Gehör.

Eröffnet wurde das Symposium von Institutsdirektor Prof. Walter Leitner, gefolgt vom Keynote Vortrag von Prof. Jeroen van Bockhoven (ETH Zürich), der einen ausführlichen Überblick über das Themenfeld gab.

Neben weiteren Vorlesungen von internationalen Forschern u.a. aus der Schweiz, den USA, Schweden und Südkorea, diente die Konferenz als Diskussions-Plattform zwischen den angereisten Wissenschaftlern und den Forschern der beiden Mülheimer Max-Planck-Institute.

Einer der Vortragenden, Prof. Johannes Messinger, hatte im Jahr 2007 sogar selbst den Ernst Haage-Preis erhalten und freute sich nun, zehn Jahre, später als Sprecher erneut zu Gast sein zu dürfen.

Weitere Informationen unter: <https://cec.mpg.de/institut/ernst-haage-preis/> und <https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst-Haage-Preis>

Die Ernst Haage-Stiftung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses konnte 2006 durch eine großzügige private Spende ins Leben gerufen werden. Das Stifterkuratorium, das aus einem Bevollmächtigten der Stifterin und dem Direktorium des Max-Planck-Instituts für Chemische Energiekonversion besteht, beabsichtigt mit der Verleihung des Preises Nachwuchswissenschaftler, welche noch keine Lebenszeitstellung innehaben, für ihre herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der chemischen Energiekonversion zu ehren. Der Preis wird seit 2006 jährlich verliehen.

Das Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion (MPI CEC) in Mülheim an der Ruhr beschäftigt sich mit grundlegenden chemischen Prozessen, die bei der Speicherung und Umwandlung von Energie eine Rolle spielen. Das Ziel besteht darin, Sonnenlicht in kleinen, energiereichen Molekülen zu speichern und Energie so orts- und zeitunabhängig nutzbar zu machen.